

Die Europäische Union, das unbekannte Wesen

EU-Serie Teil 4

Die Rolle der Gemeinden in Europa

Auf einen einfachen Nenner gebracht: Gemeinden gibt es überall in Europa! Sie bilden in sämtlichen EU-Mitgliedstaaten die unterste und somit bürgernächste staatliche Einheit und die grundlegenden kommunalen Aufgaben sind überall ähnlich. Grob gesagt, sind die Gemeinden europaweit für die Erbringung der grundlegenden Dienstleistungen von allgemeinem Interesse wie Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung, Sozialdienste, etc. (Daseinsvorsorge) zuständig. Dadurch spüren sie auch direkt die Auswirkungen europäischer Gesetzgebung! Man geht davon aus, dass mindestens 70% der europäischen Gesetze auf kommunaler Ebene umgesetzt werden müssen. Allein im Umweltbereich tragen hauptsächlich die Gemeinden die Verantwortung – Abfall, Abwasser, Grundwasser, Badegewässer – letztlich sorgen die Kommunen für die Einhaltung der entsprechenden europaweiten Qualitätsstandards.

Daher sind zurecht die Gemeinden auch im Institutionengefüge der EU vertreten: drei Bürgermeister gehören dem Ausschuss der Regionen an und bringen sich in diesem beratenden Gremium für alle ihre Kollegen aktiv ein. Die drei Mitglieder innerhalb der 12-köpfigen österreichischen Delegation sind VBgm. Marianne Fügl aus Traisen (NÖ), Bgm. Erwin Mohr aus Wolfurt (Vlbg.) und Bgm. Heinz Schaden aus Salzburg.

Und auch für unsere Gemeinde wird in Brüssel Lobbying betrieben: Um rechtzeitig über Initiativen der Kommission informiert zu sein und die Interessen der Gemeinden im Entscheidungsprozess auf EU-Ebene bestmöglich zu vertreten, sind Gemeindebund und Städtebund mit eigenen Außenstellen in Brüssel vertreten und somit direkte Ansprechpartner für kommunale Anliegen jeder Art. Serviceorientierung und die unkomplizierte Erledigung von Anfragen zeichnen die beiden Büros aus, die unter der Telefonnummer 0032 2 282 0680 erreichbar sind. Auf EU-Ebene ist es von besonders großer Bedeutung, Probleme rechtzeitig aufzuzeigen und Interessen konsequent zu verfolgen. Einerseits in der Europäischen Kommission, welche die Gesetzesentwürfe vorlegt, viel notwendiger jedoch im EU-Parlament, das mit dem Rat gleichberechtigter Mitgesetzgeber ist. Am besten erfolgt dieses Lobbying im Verband mit mehreren Partnern, da rein nationale Anliegen in einer EU der 27 wenig Chancen haben. Diese Partner finden sich vor allem im Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE), dem europäischen Dachverband der Kommunen, in dem über 50 nationale Verbände aus 37 europäischen Staaten vertreten sind.

Fazit: Europa und die Gemeinden sind untrennbar miteinander verbunden. Je stärker sich die Gemeinden der Auswirkung von Entscheidungen auf europäischer Ebene auf sich bewusst sind und mögliche Probleme ihren Vertretungsorganen rechtzeitig mitteilen, umso besser können ihre Interessen auch in Brüssel berücksichtigt werden. Daher ist es uns Bürgermeistern auch ein besonders Anliegen, dass unsere Gemeindebürger über das Funktionieren der EU und die Möglichkeiten darauf Einfluss zu nehmen, Bescheid wissen!

Nächste Folge: Europas Rolle in der Welt